

Den Heimvorteil nutzen



„Wir müssen konzentriert spielen, dann kann eigentlich nichts schiefgehen.“ Eva Krämer

Faustball - Mit dem zweiten Heimspieltag der Bundesliga-Hallensaison starten die Faustballerinnen des TSV Niedernhall an diesem Sonntag in das neue Jahr. Mit dem ESG Karlsruhe und ESV Dresden hat Niedernhall zwei vermeintlich leichte Gegner.

Trainer Gerhard Göker kann auf den gesamten Kader von sieben Spielerinnen zurückgreifen, eine für ihn in der letzten Zeit ungewohnt komfortable Situation: „Häufig war es so, dass sich das Team von alleine aufgestellt hat, jetzt aber haben wir Alternativen. Da sollte eigentlich gegen diese beiden Gegner nichts passieren.“

Diese stehen in der Tabelle weit hinten und kämpfen gegen den Abstieg. Sowohl der Bundesliganeuling Karlsruhe wie auch das Team aus Dresden benötigen jeden Punkt für den Klassenerhalt. Dabei scheinen die Karlsruherinnen die besseren Karten zu haben, denn sie haben sich vor der Runde mit zwei Neuzugängen ergänzt.

Die Hinrundenspiele in Dresden entschied der TSV Niedernhall jeweils mit 3:0 Sätzen für sich, beide Male waren es zwei deutliche Satzgewinne, während es jeweils in einem Satz sehr eng zugeht. „Wir dürfen nur nicht überheblich an den Start gehen, müssen konzentriert spielen, dann kann eigentlich nichts schiefgehen“ sagt Spielführerin Eva Krämer. Sie möchte sich mit einer guten Leistung noch einmal nachhaltig für die Nominierung zur Wahl der Hohenloher Sportlerin des Jahres empfehlen.

Für den TSV spielen: Angriff/Hauptschlag Bianca Mollenhauer, Zuspiel und Zweitschlag Eva Krämer, Angabe und Zuspiel Michaela Kress, in der Abwehr Jasmin Stehr, Juliane Strähle, Astrid Strehle und Isabel Schimke.

Die Spiele am Sonntag: 11 Uhr, TSV Niedernhall - ESG Karlsruhe, gegen 12 Uhr, ESG Karlsruhe - ESV Dresden, gegen 13 Uhr TSV Niedernhall - ESV Dresden.

Die aktuelle Tabelle

1. TV Bretten 8 24:1 16:0
2. TSV Niedernhall 8 21:7 14:2
3. TSV Dennach 10 24:13 14:6
4. TV Käfertal 10 21:15 12:8
5. ESG Frankonia Karlsruhe 8 15:13 8:8
6. TSV Karlsdorf 8 11:17 6:10
7. ATS Kulmbach 8 7:18 4:12
8. ESV Dresden 10 9:26 4:16
9. VfB Altrip 8 2:24 0:16